

Stephan Laux

Das Internetportal „www.Rheinische-Geschichte.de“
Ein Projektbericht



Das Projekt

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) entwickelt unter der Internetadresse www.rheinische-geschichte.de ein chronologisch, geographisch und thematisch umfassendes **Informationssystem zur rheinischen Geschichte**.

Das Projekt entsteht als Gemeinschaftswerk der Ämter des Kultur- und Umweltdezernats des LVR, die mit ihrem vielfältigen, historisch orientierten Angebot in Forschung, Archiven, Museen und Denkmalpflege entsprechende Möglichkeiten bieten. Darüber hinaus sollen Kooperationspartnerinnen und -partner insbesondere aus Universitäten und Archiven für eine Mitarbeit gewonnen werden.

Die Grundidee des Portals ist es, mit Hilfe des Mediums „Internet“ die ebenso traditionsreichen wie vielfältigen landes- bzw. geschichtlichen Forschungserträge zusammenzuführen und in mediengerechter Form einer möglichst breiten, historisch interessierten Öffentlichkeit darzubieten. Das somit angestrebte **Vollangebot zur rheinischen Geschichte** reagiert gerade auch vor dem Hintergrund entsprechender aktueller Initiativen in anderen deutschen Kulturlandschaften (s.u. Links im Anhang) auf die stetig wachsende Nachfrage nach qualitativ gesicherter, frei zugänglicher historischer Fachinformation im Internet.

Das Internetportal wird in erster Linie textlich orientiert sein, jedoch zur Illustration und Dokumentation mit grafischen und akustischen Elementen versehen werden. Mit dem Angebot von Recherche-Instrumenten und interaktiven Elementen versteht sich das Internetportal auch als **Serviceeinrichtung**.

Der inhaltlichen Vielschichtigkeit entspricht eine formale Vielseitigkeit, die eine **breit gefächerte Zielgruppe** ansprechen soll: insbesondere historisch Interessierte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer, Studierende, Schülerinnen und Schüler. Komplexere Sachverhalte werden sich ebenso erschließen wie punktuelle Informationen für gelegentliche oder zufällige „Surferinnen“ und „Surfer“.

Das Portal ist **hohen inhaltlichen und formalen Standards verpflichtet** und strebt **große Anschaulichkeit** an. Für die Qualitätssicherung bürgt der LVR mit seiner Fachkompetenz auf den unterschiedlichen Feldern der historischen Kulturarbeit.

Die Struktur

Das Portal gliedert sich in **7 Hauptkomponenten**, die als Menüpunkte auf der Startseite angeboten werden:

► Epochen

14 Überblicksartikel zur rheinischen Geschichte von der Vor- und Frühgeschichte bis in die Gegenwart. Die Textlänge liegt bei 10-15 Seiten (Vor- und Frühgeschichte: 5 Seiten). Die Darstellungen sollen ereignisgeschichtlich orientiert sein, dabei aber auch thematische Aspekte in eher allgemeiner Form berücksichtigen. Die Abstimmung mit den Themenartikeln (s.u.) ist deshalb von großer Bedeutung. Jedem Artikel ist eine leicht verständliche Zusammenfassung (Abstract) von max. 1 Seite beizugeben, die später auch in fremdsprachiger Übersetzung sowie als Video in Gebärdensprache angeboten werden soll.

Anstelle eines Fußnotenapparats sind Randanmerkungen in der rechtsseitigen Kontextspalte vorgesehen, die die Navigation zu internen und auswärtigen Ressourcen ermöglichen und kurze Kommentartexte zu den angezeigten Grafiken und Links enthalten. Diese Struktur stellt (mit Ausnahme der Abstracts) gleichzeitig den **Standard des Seitendesigns für alle textlichen Rubriken** dar.

Anm.: Vgl. als Beispieltex te im Internetportal „Westfälische Geschichte“: Die Dokumentation → Einführungen → Zeitabschnitte

► **Ereignisse**

Datengerüst mit ca. 400-500 Kurzeinträgen in chronologisch gelisteter Form, gegliedert nach den zeitlichen Bemessungen der „Epochen“.

► **Rheinische Köpfe**

Kurzporträts von rund 250 bedeutenden Persönlichkeiten der rheinischen Geschichte (die Zahl der berücksichtigten Personen ist nach oben hin offen).

► **Orte und Räume**

Kurzdarstellungen auf übergeordneter und mittlerer Ebene (auf 1-3 Seiten Länge): Berücksichtigt werden Herrschafts- bzw. Verwaltungsgebiete (Gebietskörperschaften) in drei Abschnitten: Die Zeit vor 1815 umfasst die wichtigsten Reichsstädte und Territorien, sowie die Reichskreise auf dem Gebiet der späteren Rheinprovinz. In der Zeit nach 1815 werden kreisfreie Städte, Landkreise, sowie übergeordnet die Rheinprovinz (bis 1945) und das Land NRW vorgestellt. Unter der Sparte „Kirchliche Gebiete“ werden katholische Bistümer und die „Evangelische Kirche im Rheinland“ berücksichtigt. Eine Betrachtung auf ortsgeschichtlicher Ebene ist mit Rücksicht auf das von den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe 2006 veröffentlichte „Handbuch der Historischen Städten NRW“ zur Zeit nicht geplant.

► **Themen**

Artikel in variabler Zahl und unterschiedlicher Länge (ca. 2-10 Seiten) in einer Sparte „Übergreifendes“ sowie in vier Zeitblöcken. Innerhalb dieser chronologisch gegliederten Sparten verteilen sich die Beiträge jeweils auf die **Kategorien „Herrschaft“, „Gesellschaft“, „Wirtschaft“ und „Kultur“**.

► **Quellen**

Ausgewählte Quellen zur rheinischen Geschichte in kommentierter Volltextdarstellung.

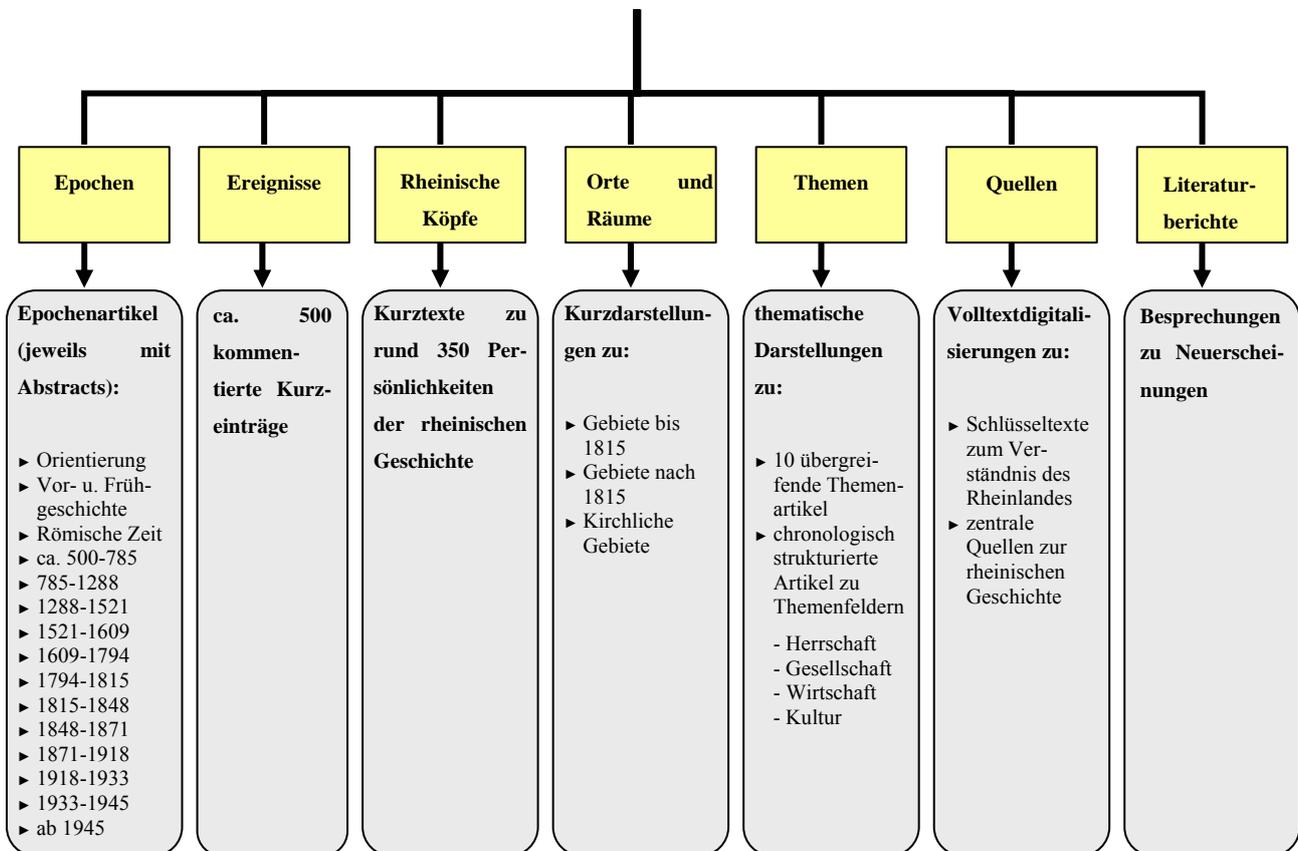
► **Literaturberichte**

Voraussichtlich zweimonatig erscheinende Sammelrezensionen oder auch Einzelporträts zu relevanten Publikationen der rheinischen Geschichte.

Daneben wird das Portal kleinere, teils statische, teils dynamische Elemente enthalten wie u.a.:

- Verzeichnisse von Institutionen, Forschungsstätten, Kultureinrichtungen und Geschichtsvereinen usw. im Rheinland
- monatliches Kalenderblatt zu historischen Persönlichkeiten und Ereignissen
- Linkverzeichnisse zu ausgewählten Themen
- Glossar
- Fragen und Antworten zur rheinischen Geschichte (in Listenform)

Internetportal Rheinische Geschichte



Textgestaltung

Im Interesse der Einheitlichkeit des Gesamtangebots des Internetportals wird den Verfasserinnen und Verfassern eine Reihe verbindlicher Vorgaben gemacht. Die technische Ausführung liegt bei der „Fachstelle für Regional- und Heimatgeschichte“ des LVR, die als Redaktion fungiert.

- ▶ Für die Artikel gelten höchste Qualitätsstandards; insbesondere die Epochen- und Themenartikel werden eine große Verbreitung finden und in der Fachöffentlichkeit Referenzcharakter erlangen.
- ▶ Es wird ein mediengerechter Schreibstil erwartet: Übersichtlichkeit der Struktur, Klarheit der Sprache und Sachlichkeit des Arguments sollen dazu dienen, wissenschaftliche Inhalte einer breiten Öffentlichkeit über das Medium „Internet“ zugänglich zu machen. Inhaltlich ist dort eine Reduzierung von Komplexität anzustreben, wo es von der Sache her vertretbar ist.
- ▶ Alle Autorinnen und Autoren erhalten je nach Textsorte spezifizierte Vorgaben über den Umfang der Darstellung und die Aspekte, die in ihrem Beitrag Berücksichtigung finden sollen. Damit soll eine bestmögliche Abstimmung aller Elemente des Portals, u.a. hinsichtlich der Platzierung von Querverlinkungen erreicht werden.
- ▶ Die je nach Einzelfall konkretisierten Umfangsvorgaben sind grundsätzlich einzuhalten.

Zeitplanung

- ▶ **Verbindliches Datum der Onlinestellung ist der 1. Juli 2008.** Zu diesem Zeitpunkt soll den Nutzerinnen und Nutzern ein homogenes Grundangebot gemacht werden, in dem die orientierenden Beiträge in den **Sparten „Epochen“ und „Themen“ als tragende Säulen** dienen werden. Der LVR plant über den Zeitpunkt der Online-Stellung hinaus die Erweiterung bzw. Verdichtung des Angebots.

Links

Vergleichbare landesgeschichtliche Internetangebote:

- ▶ „Internetportal Westfälische Geschichte“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Münster (→ www.westfaelische-geschichte.de)
- ▶ „Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen“ des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde, Marburg (→ <http://web.uni-marburg.de/hlgl/lagis/>)
- ▶ „Bayerische Landesbibliothek Online“ (→ <http://www.bayerische-landesbibliothek-online.de/>)

Projektleiter:

Georg Mölich, LVR, Fachstelle für Regional- und Heimatgeschichte, Köln

Sprecherin des projektbe gleitenden Beirats:

Dr. Margret Wensky, LVR, Amt für rheinische Landeskunde, Bonn

verantw. Umsetzung: Dr. Stephan Laux
Landschaftsverband Rheinland
Fachstelle für Regional- und Heimatgeschichte
Ottoplatz 2
50679 Köln
Telefon: +49 (0)221 / 809-3605
E-Mail: stephan.laux@lvr.de
Web: www.rheinische-geschichte.de

Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2008
am 26./27. Mai 2008 im Sprengel Museum Hannover

Die Tagung wurde veranstaltet durch das
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler
Rheinisches Archiv- und Museumsamt
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

Weitere Informationen unter:
<http://www.mai-tagung.de>

Anmeldung für den Newsletter:
<http://www.mai-tagung.de/MAI-Ling>

